

Medien-Information

1. September 2016

Der behutsame Waldumbau in der Lohe schreitet voran

Der Umbau zum naturnahen Wald im Stiftungsland Lohe geht in die nächste Runde. Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein rückt ab Montag, 5. September, wieder mit Motorsägen und einem Harvester – einer Holzerntemaschine – auf den ehemaligen Standortübungsplatz Wentorfer Lohe zwischen Hamburg und Sachsenwald an. Das Ziel: In verschiedenen Waldbeständen, dazu gehört auch der Eingangsbereich bei der ehemaligen Gärtnerei Knappe, sollen Nadelholz- und Mischwaldbestände behutsam durchforstet werden. Durch die Entnahme von Fichten, Lärchen und Douglasien werden die bereits vorhandenen Laubbäume begünstigt. Damit wird langfristig die natürliche Entwicklung zu einem Naturwald mit standortgerechten Gehölzen angeschoben.

Die Durchforstungen werden in den nächsten Jahren fortgesetzt. Zu den Profiteuren des Holzeinschlags gehören Eberesche, Hasel, Stieleiche, Hainbuche und Schwarzerle. Sie können künftig unter dem aufgelichteten Schirm der Nadelbäume besser keimen. Um die Verjüngung in einigen Bereichen, vor allem am Parkplatz, zu beschleunigen, werden Eichen, Buchen und strauchartige Gehölze gepflanzt.

Während der dreiwöchigen Aktion werden einige Reit- und Wanderwege genutzt. Aus Sicherheitsgründen werden sie kurzzeitig gesperrt. Bei den Arbeiten beschädigte Wege werden zeitnah wieder ausgebessert. Für Fragen rund um den Holzeinschlag steht die Försterin Christiane Kerstan, Tel. 0176-72696055, von der Firma Silvaconcept (sie betreut die Wälder der Stiftung Naturschutz) gerne zur Verfügung.

Vor vier Jahren hat die Stiftung Naturschutz zusammen mit den angrenzenden Gemeinden, interessierten Bürgern und Nutzern der Wentorfer Lohe ein Entwicklungskonzept zur künftigen Nutzung und naturschutzfachlichen Entwicklung des 237 Hektar großen ehemaligen Militärgeländes nach einjähriger Diskussion verabschiedet. Thema war dabei auch die Entwicklung der rund 130 Hektar großen Waldflächen. Einig waren sich Bürger und Experten, dass auf dem Weg zu einem naturnahen Wald in der Lohe die standortfremden Nadelholzbestände zugunsten von Laubmischwäldern verkleinert werden müssen.

Seit November 2011 ist die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein Eigentümerin der Lohe. Als Teil des so genannten Nationalen Naturerbes ist Areal von besonderer Bedeutung für

den Naturschutz. Die Lohe ist im Ballungsraum Hamburg aber auch ein beliebtes Naherholungsgebiet.

Der von der Bundeswehr bis 1998 genutzte Übungsplatz wurde seit seiner Einrichtung 1937 landwirtschaftlich nicht genutzt, also nicht gedüngt, gepflügt oder mit Pestiziden behandelt. Für den Naturschutz ist diese Ursprünglichkeit ein Glücksfall. Die Bundesregierung verpflichtet die Stiftung Naturschutz im Rahmen des Nationalen Naturerbes dazu, das struktur- und artenreiche Offenland mit seinen naturnahen Bachläufen und Heiden zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Hinweis an die Redaktion:

Bitte veröffentlichen Sie diese Ankündigung, damit möglichst viele Menschen über den Termin informiert sind. Gerne dürfen Sie beiliegendes Foto verwenden. Als Bildautor nennen Sie bitte die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

Verantwortlich für diesen Text:

Thomas Voigt, Mareike Zeddel, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/210 90-202 / -203
E-Mail: info@stiftungsland.de, www.stiftungsland.de